

30. Juli 2023

**17. Sonntag im Jahreskreis**

Lesejahr A

- 1. Lesung: 1. Könige 3,5.7-12
- 2. Lesung: Römer 8,28-30

Evangelium:  
Matthäus 13,44-52



Ulrich Loose

» In jener Zeit sprach Jesus zu den Jüngern: Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Schatz, der in einem Acker vergraben war. Ein Mann entdeckte ihn und grub ihn wieder ein. Und in seiner Freude ging er hin, verkaufte alles, was er besaß, und kaufte den Acker. «

Bibelwort: Matthäus 13,44-52

**AUSGELEGT!**

Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Schatz, der im Acker vergraben war. Acker, Erde, Schmutz, Dreck, Asche, Alltag, grauer Alltag. Und dann entdeckst du etwas im Acker, in deinem Alltag, das dich fasziniert, das leuchtet und den Acker wertvoll macht, den Alltag verändert. Aber dieser Acker muss dir so wertvoll sein, dass du alles für ihn gibst, dass du alles andere ganz loslässt, damit dein Alltag ganz dir gehört. Es gibt nicht den Schatz ohne den Acker, doch das Wissen um den Schatz macht deinen Alltag wertvoll, lässt ihn in einem

ganz anderen Licht erstrahlen. Und immer ist der Schatz vergraben, bedeckt von Staub und Geröll, verbirgt er seinen Glanz. Immer wieder musst du graben und oft findest du ihn nicht. Und immer wieder hast du schmutzige Finger und einen krummen Rücken. Aber er ist da, der Schatz in deinem Acker und macht deinen Alltag so wertvoll. Das meiste in unserem Leben ist Alltag. Die beglückenden Momente sind eher die Ausnahme. Und doch: Im Acker ist er da, der Schatz. In unserem Alltag ist da, das Fest. In unserem Mühen, Kämpfen und Scheitern ist es da: das Reich Gottes.

Klaus Metzger-Beck

Liturgischer Wochenkalender

Gottesdienstordnung: 30. Juli - 6. August 2023

<p>17. Sonntag im Jahreskreis Messe: vom So, Grün, Gl, Cr, Prf So L: 1: 1 Kön 3,5.7-12; L: 2: Röm 8,28-30; Ev: Mt 13,44-52 oder Kf: 13,44-46 Stundenbuch: 1. Woche</p>	<b>30</b>	9,00	Eucharistiefeier † Marianne HASCHER
<p>Montag: hl. Ignatius von Loyola, Priester, Ordensgründer (1556), G Messe: vom G, Weiß L: Ex 32,15-24,30-34; Ev: Mt 13,31-35 oder L: 1 Kor 10,31 - 11,1; Ev: Lk 14,25-33</p>	<b>31</b>		
<p>Dienstag: hl. Alfons Maria von Liguori, Ordensgründer, Bischof, Kirchenlehrer (1787), G Messe: vom G, Weiß L: Ex 33,7-11; 34,4b.5-9.28; Ev: Mt 13,36-43 oder L: Röm 8,1-4; Ev: Mt 5,13-19</p>	<b>1</b>	7,30	Eucharistiefeier
<p>Mittwoch der 17. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün vom g, weiß: hl. Eusebius, Bischof von Vercelli (371) vom g, weiß: hl. Petrus Julianus Eymard, Priester, Ordensgründer (1868) L: Ex 34,29-35; Ev: Mt 13,44-46</p>	<b>2</b>		
<p>Donnerstag der 17. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün um geistliche Berufe L: Ex 40,16-21,34-38; Ev: Mt 13,47-52</p>	<b>3</b>		
<p>Freitag: hl. Johannes Maria Vianney, Pfarrer von Ars (1859), G Messe: vom G, Weiß vom Herz-Jesu-Freitag, Weiß, Prf Herz-Jesu L: Lev 23,1.4-11.15-16.27.34b-37; Ev: Mt 13,54-58 oder L: Ez 3,16-21; Ev: Mt 9,35 - 10,1</p>	<b>4</b>		
<p>Samstag der 17. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün vom g, weiß: Weihetag der Basilika Santa Maria Maggiore in Rom, Com Maria, Prf Maria um geistliche Berufe L: Lev 25,1.8-17; Ev: Mt 14,1-12</p>	<b>5</b>	18,00	Vorabendmesse
<p>Sonntag: Verkündigung des Herrn, F Messe: vom F, Weiß, Gl, Cr, eigene Prf L: 1: Dan 7,9-10.13-14; L: 2: 2 Petr 1,16-19; Ev: Mt 17,1-9 Stundenbuch: 2. Woche</p>	<b>6</b>	9,00	Eucharistiefeier Für die Pfarrgemeinde

**Ergebnis der Christophorussammlung: 355€  
Danke für Ihre Spende!**

**Warum sucht Jesus einen Fischer wie Petrus aus?  
Ein Fischer sucht die Fische dort, wo sie sind.  
Deshalb sucht er jeden Tag einen neuen Weg. Ihm kommt es darauf an, die Fische ausfindig zu machen. Es kann ja sein, dass der Weg von gestern nicht zu den Fischen von heute führt.**

Aus der lateinamerikanischen Befreiungstheologie

Andras Simon



*Es ist schon ein Teil des Findens, wenn du weißt, was du zu suchen hast.*

Augustinus von Hippo

**Schatzsucher** gehen heute professionell zu Werke. Bestens ausgestattet mit einem Metalldetektor. Doch welche Hilfsmittel habe ich als Christ, um das Reich Gottes zu finden? Einen verdeckten Hinweis gibt das Gleichnis vom Schatz im Acker: Der Bauer kauft, statt den Schatz aus dem Acker zu heben, den ganzen Acker – also neben dem Schatz auch das ihn umgebende Erdreich, den „ganzen Dreck rundherum“. Er wird sich die Hände schmutzig machen, wird im Erdreich, im Humus graben, um den Schatz zu heben. Von Humus leitet sich das Wort „humilitas“ ab – Demut. Das lese ich als Hinweis: Wir können den Schatz des Reiches Gottes in unserem Leben durch Zufall finden, wenn wir erdverbunden bleiben, wenn wir im Erdreich, im Humus, vielleicht auch im scheinbaren Dreck unseres Lebens arbeiten und graben